

Stuttgart, 25.06.2021

Internationale Bauausstellung IBA 2027 StadtRegion Stuttgart GmbH Jahresabschluss 2020

Beschlussvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Verwaltungsausschuss	Beschlussfassung	öffentlich	14.07.2021

Beschlussantrag

Der Vertreter der Landeshauptstadt Stuttgart wird beauftragt, in der Gesellschafterversammlung der Internationale Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart GmbH den nachstehenden Beschlussanträgen zuzustimmen:

1. den Jahresabschluss für 2020 in der vorgelegten Fassung festzustellen,
2. als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 die H/W/S GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – Steuerberatungsgesellschaft zu bestellen,
3. die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2020 zu entlasten,
4. den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2020 zu entlasten.

Begründung

Hinweis:

Mitglieder des Aufsichtsrats der IBA 2027 GmbH sind bei Beschlussziffer 4 (Entlastung des Aufsichtsrats) befangen und dürfen an der Beratung und Beschlussfassung dieser Beschlussziffer nicht teilnehmen.

Die Landeshauptstadt Stuttgart ist an der Internationale Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart GmbH (IBA 2027 GmbH) mit 45 % beteiligt. Mitgesellschafter sind die Region mit einem Anteil von 45 % (davon der Verband Region Stuttgart mit 25,1% und

die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH mit 19,9%), die Architektenkammer Baden-Württemberg mit 5 % und die Universität Stuttgart mit 5 %.

Zum Gegenstand des Unternehmens gehört die Planung, Vorbereitung, Durchführung und Dokumentation der Internationalen Bauausstellung. Hierzu gehören insbesondere Mobilisierung von bürgerschaftlichem, unternehmerischem und öffentlichem Engagement für die IBA sowie Akquirierung von Mitteln aus diesem Bereich.

Geschäftsjahr 2020

Die IBA 2027 GmbH weist zum 31.12.2020 ein ausgeglichenes Ergebnis aus. Da die Gesellschaft beinahe ausschließlich aus Gesellschafterbeiträgen finanziert wird, wird das Rechnungsergebnis zum Jahresende mit den nicht verbrauchten Gesellschafterbeiträgen (auch der Vorjahre) verrechnet, also durch Bildung/ Auflösung von Verbindlichkeiten aus nicht verausgabten Gesellschafterbeiträgen ausgeglichen.

Das Geschäftsjahr 2020 wurde auch bei der IBA 2027 GmbH durch die Corona-Pandemie beeinflusst. Jedoch konnte durch die vorhandenen IT-Strukturen das Arbeitsumfeld erfolgreich an die Situation angepasst und die Herausforderungen der allgemeinen Kommunikation, der Qualitätssicherung und der inhaltlichen Weiterentwicklung bewältigt werden. Zudem wurden trotz der Pandemie mehr Projekteinreichungen bei der IBA 2027 GmbH entgegengenommen als erwartet. Bis Ende 2020 wurden nun insgesamt bereits über 100 Projektvorschläge eingereicht, rund 70 Vorhaben wurden in das „IBA'27-Netz“ aufgenommen und im Berichtsjahr die ersten 14 Vorhaben vom Aufsichtsrat zu „IBA'27-Projekten“ ernannt. Zu den „IBA'27-Projekten“ zählen auch vier Projekte auf Stuttgarter Gemarkung (Quartier C1, Leonhardsvorstadt/ Züblinareal, der neue Stöckach und Böckingerstraße).

Jahresthema der IBA 2027 GmbH war in 2020 „Stadtklima und Grünräume“. Hierzu wurden verschiedenen Initiativen und Veranstaltungen, wie die Plenen #5 (zum Thema „Experiment im Fluss – der Fluss gehört allen“) und #6 („Bericht aus der Werkstatt“ zur Prozessgestaltung planerischer Verfahren) in digitaler Form durchgeführt.

Nachdem der Gründungsgeschäftsführer Herr Haas zum Jahresende 2019 aus der Gesellschaft ausgeschieden war, bekleidet seit Mai 2020 Frau Lang die Position der kaufmännischen Geschäftsführung.

Die Umsatzerlöse im Berichtsjahr betragen 1.865 TEUR (im Vorjahr 1.821 TEUR) und bestehen im Wesentlichen aus den Gesellschafterbeiträgen der LHS, des Verband Region Stuttgart, der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH, der Architektenkammer und der Universität Stuttgart. In 2020 erhöht durch den pandemiebedingt abgesenkten Umsatzsteuersatz in Höhe von 16% (insgesamt 1.778 TEUR brutto bzw. 1.519 TEUR netto, gemäß den Anteilen an der IBA 2027 GmbH, für die LHS 800 TEUR brutto p.a.). Darüber hinaus werden in dieser Position 325 TEUR der im Jahr 2019 nicht benötigten Gesellschafterbeiträge, die bisher in der Bilanz als Verbindlichkeit abgegrenzt wurden, im Jahr 2020 verbraucht und werden zum Jahresabschluss beim Umsatz ausgewiesen. Da die Gesellschafterbeiträge gleichbleibend sind, die Ausgaben der IBA 2027 GmbH aber erheblich schwanken (z.B. kostenintensivere Jahre mit den geplanten Festivals der temporären Architektur ab 2023 oder das Präsentationsjahr 2027), werden die erhaltenen Zuschüsse auch künftig als Verbindlichkeit aus nicht verausgabten Gesellschafterzuschüssen abgegrenzt, soweit sie die bis dahin angefallenen Ausgaben

übersteigen. Wenn die Verausgabung der erhaltenen Mittel erfolgt, werden die Verbindlichkeiten entsprechend aufgelöst. Der Kostenanteil macht deutlich, dass die IBA 2027 GmbH in den kommenden Jahren dringend auf die Einwerbung von Drittmitteln (Fördermittel und Sponsoringbeiträge) angewiesen sein wird.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 350 TEUR ist insbesondere ein jährlicher Zuschuss des Landes in Höhe von 250 TEUR (bis 2027) zur Unterstützung der Prozesse und der Arbeitsfähigkeit des IBA'27-Büros berücksichtigt. Zudem ein jährlicher Landeszuschuss (bis 2021) für die Unterstützung des Kuratoriums in Höhe von 60 TEUR.

Der Personalaufwand liegt im Berichtsjahr bei 1.389 TEUR (im Vorjahr 1.059 TEUR) für einen Personalbestand von durchschnittlich 17 Personen (im Vorjahr noch 15 Personen).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen für das Jahr 2020 liegen bei 804 TEUR (im Vorjahr 1.051 TEUR) und resultieren im Wesentlichen aus der Ausrichtung verschiedener Events, daneben noch aus Mietkosten und Fremdleistungen.

Beim Ausblick der Gesellschaft ist insbesondere auf die Pläne zur Gründung des Vereins „IBA'27 Friends e.V.“ hinzuweisen. Die Vereinsform erlaubt dabei allen interessierten Akteuren und Akteurinnen, am Erfolg der Wissensregion mitzuwirken, unterstreicht den gemeinnützigen Charakter und macht das Engagement seiner Mitglieder rund um die IBA 2027 sichtbar.

Der Jahresabschluss der IBA 2027 GmbH wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft H/W/S GmbH & Co. KG geprüft und der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG ergab keine Beanstandungen.

Zum Geschäftsverlauf im Einzelnen wird auf den Jahresabschluss mit Lagebericht (Anlage) verwiesen. Der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung werden den Jahresabschluss am 23.07.2021 behandeln.

Thomas Fuhrmann
Bürgermeister

Anlagen *(nur für die Mitglieder des Verwaltungsausschusses)*
Prüfungsbericht zum Jahresabschluss 2020
Hinweis: Die Anlage steht in KSD / KORVIS als PDF-Dokument zur Verfügung

Finanzielle Auswirkungen

<Finanzielle Auswirkungen>

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

Vorliegende Anfragen/Anträge:

Erledigte Anfragen/Anträge:

Anlagen

<Anlagen>